

GZ: BKA-K231.154/0001-II/5/2017

Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur

ZVR: 036974145

c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg

AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

JAHRESBERICHT 2017

Darstellung von Erfolgen und Entwicklungen

VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung völlig neuer Entscheidungs- und Organisationsstrukturen entwickelte sich im Laufe des Jahres 2017 zu einer stabilen Struktur, in welcher auch die beteiligten Personen wechseln können. Die unterschiedlichen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich eingebracht und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den fünf Vorstandsmitgliedern sind noch neun weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität und in unterschiedlichen zeitlichen Räumen in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtigeres und überlegteres Agieren, das weniger an einzelne Akteure gebunden ist als in der loserer Organisationsform der Arbeitsgemeinschaft zuvor.

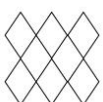
Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiteren Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge.

Durch das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen wurde auch die Wahrnehmung von außen fokussiert. Gleichzeitig konnte so ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte*r oder befreundete*r Wegbegleiter bzw. Beobachter der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei den Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind sichtbares Zeichen einer Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

Vorstand

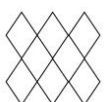
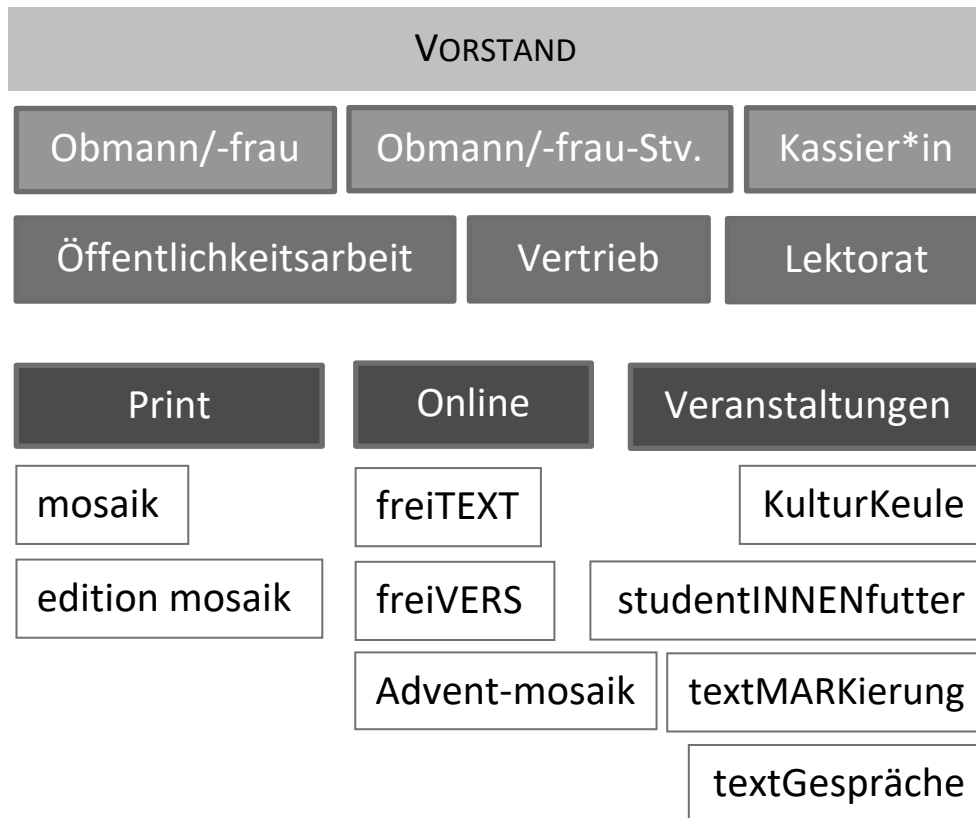
- Insg. 5 Personen: Obmann/-frau, dessen Stellvertreter*in, Kassier und weitere freie Mitglieder
 - Wahl Dezember 2016: Marko Dinic (Obmann), Sarah Oswald (Obmann-Stv), Josef Kirchner (Kassier), Felicitas Biller, Peter Wetzelsberger
 - Wahl Oktober 2017: Marko Dinic (Obmann), Sarah Oswald (Obmann-Stv), Josef Kirchner (Kassier), Felicitas Biller, Marlen Mairhofer
- Der Die Generalversammlung wählt jährlich den Vorstand neu

Aufgaben (u. a.)



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

- Künstlerische Leitung der Vereinstätigkeiten entlang des Mission Statement
- Verteilung der Finanzmittel entlang der Unterkategorien und Kontrolle über die rechtmäßige Verwendung



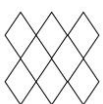
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im öffentlichen Raum hat sich die Zeitschrift mosaik als wirkungsvollstes Mittel der Aufmerksamkeitssteigerung bewährt. Ergänzt wird dies bei speziellen Anlässen mit dem Verteilen von Visitenkarten sowie Aufklebern bzw. anlassgebunden Flyern. Zusätzlich wird mit Merchandise-Artikeln wie den etablierten handgefertigten Stofftaschen bzw. -rucksäcken sowie Schlüsselbändern ein Markenbild in der Öffentlichkeit gefestigt.

Um die neue Konzentration unterschiedlichster Reihen und Einzelveranstaltungen auch nach außen hin sichtbar zu machen wurde 2017 ein zweimal jährlich erscheinender Programm-Folder entwickelt und in Umlauf gebracht. Darauf sind alle Veranstaltungen einer Saisonhälfte (Jänner-Juni, Oktober-Jänner) vermerkt, bestimmte Reihen und Einzelveranstaltungen, die einer besonderen Erläuterung bedürfen, bekommen mehr Raum. Durch die Gestaltung von Sarah Oswald ist ein hoher Wiedererkennungswert mit der Zeitschrift und dem Online-Auftritt gegeben.

Online konzentriert sich das mosaik auf die Dualität Homepage & Facebook. Durch die aufwändig gestaltete und aktuell gehaltene Webpräsenz kann Wiedererkennungswert geschaffen und ein digitaler Ankerpunkt gefunden werden. Wichtigstes Marketinginstrument war und ist jedoch die Facebook-Page, die sich aufgrund professioneller Betreuung steigender Beliebtheit erfreut und sich zu einer der besten Facebook-Präsenzen junger Literaturprojekte entwickelt hat. Bei Reichweite und Interaktionsfrequenz nimmt die mosaik-Facebook-Präsenz die führende Rolle ein.

Weiters betreibt das mosaik auf Flickr.com ein digitales Fotoarchiv sowie auf Youtube.com einen Kanal für Video-Archive und Livestreams. Neu hinzugekommen ist 2017 ein speziell auf die Kunst und das Design des mosaik fokussierter Auftritt auf Instagram und ein WhatsApp-Dienst, über den in unregelmäßigen Abständen (analog zu den Ergebnissen einer spezifischen Umfrage zu diesem Angebot) Texte von jungen Autor*innen direkt an die Bezieher*innen gesendet wird.



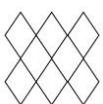
Distribution

Die regulären Ausgaben der Zeitschrift mosaik sind weiterhin kostenlos an zahlreichen Stellen in Stadt und Land Salzburg sowie im gesamten deutschsprachigen Raum erhältlich. Mit Partner*innen in verschiedenen Städten versuchen wir, den Kreis der Interessent*innen auszuweiten und das mosaik sowie die darin repräsentierten Autor*innen bekannter zu machen. Daher stellen wir für Schulklassen, Universitätslehrgänge, Schreibwerkstätten u. ä. gerne Anschauungs- und Arbeitsmaterialien in Form von Printexemplaren und/oder eBooks nach Möglichkeit zur Verfügung. Gleichzeitig gibt es seit 2016 aber auch die Möglichkeit, unkompliziert Produkte des mosaik zu bestellen.

Das mosaik-G'schäft

Das mosaik-G'schäft, der Online-Shop des mosaik, wurde im Frühjahr 2016 installiert um jeder und jedem interessierten Zugang zu den regulären Ausgaben des mosaik, den Büchern der edition mosaik sowie allen eBooks zu ermöglichen und gleichzeitig erste Einnahmen zu generieren.

Für Archivausgaben des mosaik wird eine kleine finanzielle Förderung zuzüglich Versandkosten fällig. Über mehrere Abomodelle, Produktzusammenstellungen und weitere Angebote sollen weitere Einnahmen generiert werden und der Wert der Bücher und Zeitschriften auch finanziell abgebildet werden. Weitere nicht-literarische Produkte rund um die Marke mosaik sollen hinzukommen um so kleine zusätzliche Einnahmen generieren zu können.

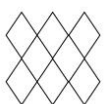


MOSAİK

Zeitschrift für Literatur und Kultur

Nachwievor ist die Produktion und der Vertrieb von Printprodukten die Kernaufgabe von mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur. Gleichwohl fächert sich diese aktuell aus und professionalisiert sich. Im Zentrum steht noch immer die Zeitschrift, mit der edition mosaik und diversen Anthologien kommen jedoch neue Aspekte der Verlagsarbeit hinzu.

Mit 4 Ausgaben pro Jahr soll mosaik eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte aller Art sollen unkompliziert und ungebunden veröffentlicht werden können. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare oder Forschungsberichte und auch Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

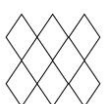
2016 (mosaik21) eine eigens einberufene Redaktion in Abstimmung mit den Herausgeber*innen.

Die komplette Auflage von 1500 Stück steht für alle Interessierten frei zur Verfügung; erhältlich ist sie an zahlreichen Kultureinrichtungen sowie Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg, sowie in zahlreichen Kultureinrichtungen in vielen Städten im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in einigen Buchhandlungen erhältlich.

Da sich das Angebot des mosaik in den letzten Jahren stark erweitert hat, sich gleichzeitig von der Universität emanzipiert hat und sich dezidiert an ein allgemeines literaturinteressiertes Publikum richtet, und die ÖH Salzburg die Förderrichtlinien geändert und die Förderungen reduziert hat, sind wir vor neue (auch finanzielle) Herausforderungen gestellt. Die Ausweitung erfolgte zum einen aufgrund unserer Begeisterung, zum zweiten aufgrund der stärkeren Verbindung mit befreundeten Literaturzeitschriften und den damit verbundenen neuen Ideen und Inhalten, und nicht zuletzt auch aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Seiten der Autor*innen gleichwohl wie auch vonseiten der Lesenden. Das mosaik ist in seinem sechsten Jahr zu einer festen Größe in der Salzburger Literaturlandschaft geworden, trägt dazu bei, Salzburg als DAS Zentrum für junge Literatur in Österreich auszubauen und bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren, beziehungsweise auszuweiten.

2017 wurden drei Ausgaben des mosaik veröffentlicht, nachdem Ausgabe 21 in den Herbst 2016 vorgezogen wurde: Im Februar erschien mosaik22, mosaik23 im Mai und mosaik24 im Oktober.

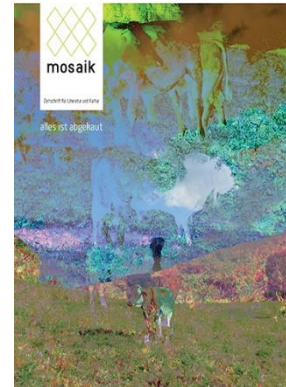
Ermöglicht wird dieses Projekt durch die größtenteils unentgeltete Mitarbeit aller Beteiligten sowie dem regen Interesse sowohl auf Seiten der Autorinnen und Autoren als auch auf jener der Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen kann zumindest ein kleiner Teil der Wertschätzung dem mosaik gegenüber auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der



Abonent*innen und der Aufbau eines funktionierenden Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projektes.

mosaik22 – alles ist abgekaut

mit Texten von: Renate Aichinger, Carolyn Amann, Veronia Aschenbrenner, Petra Feigl, Sara Hauser, Alexander Kerber, Daniel Ketteler, Luca Kieser, Sascha Kokot, Cornel Köppel, Jonas Linnebank, Ronya Othmann, Jessica Sabasch, Tibor Schneider, Sabine Schönfellner, Simon Stuhler, Chili Tomasson, Vasilis Varvaridis und Matthias Weglage



Übersetzungen von Texten von: Uros Prah (aus dem Slowenischen), Vesna Liponik (aus dem Slowenischen), Margit Lohmus (aus dem Estnischen), Asmus Trautsch (in das Italienische)

Mit Auszügen aus: KulturKeule XXII – 5 Jahre mosaik

Buchbesprechung: Alke Stachler: Chronographe Chronologien I (hochroth) von Kenyah Cusanit

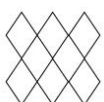
Interview: Kai Hilbert mit Pola Oloixarac über ihren Roman „Kryptozän“

Kolumne: Peter.W. – Hanuschplatz

Kreativraum mit Sarah Oswald

„Autorinnen und Autoren, die letztlich die Zeitschrift ausmachen, sorgen mit ihren Texten für aufregende Leseerlebnisse, die den Alltag mit einer nichtalltäglichen Sprache fokussieren und auf ihre Weise reflektieren. Die ‚mosaik22‘ lesen bedeutet kartographieren und vermessen neuer Sprachräume.“

– Cornel Köppel, Pro Lyrica

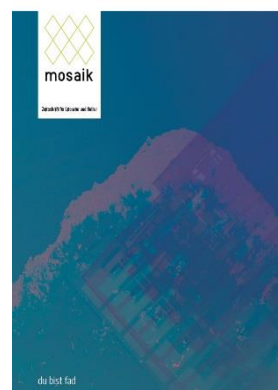


mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

mosaik23 – du bist fad.

mit Texten von: Ulrike Anna Bleier, Daniela Chana, Sagal

Comafai, Fabian Lenthe, Christian Lorenz Müller, Susanne
Pernkopf, Andreas Reichelsdorfer, Kathrin Schadt, Sigune
Schnabel, Katja Schraml, Jan Seibert, Leon Skottnik, Elisa
Weinkötz und Phillip Zechner.



Übersetzungen von Texten von: Katja Plut (aus dem Slowenischen), Natasa Velikonja

(aus dem Slowenischen), Karlo Hmeljak (aus dem Slowenischen), Florin Iaru (aus
dem Rumänischen), Aleksandr Baslacev (aus dem Russischen), Nicoletta Grillo (aus
dem Italienischen)

klein&laut – Literaturzeitschriften-Spezial mit Vorstellung von: Politisch Schreiben,
&radieschen, Richtungsding, Sachen mit Woertern, Zeitblatt Prisma, STILL

Mit Auszügen aus: KulturKeule XXIII – Texte von Fiona Sironic, Nora Zapf und Daniel
Bayerstorfer

Buchbesprechung: Marko Dinic – Lyrikkiez: Wald aus Krätze (hochroth) und BAI AE
(Verlagshaus Berlin) von Tobias Roth

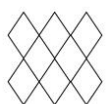
Interview: Sibylle Ciarloni mit Joanna Lisaik

Essay: Julia Zachenhofer – Frauen und Film

Kolumne: Peter.W. – Hanuschplatz

eine Grafik von: Flamingo

Kreativraum mit Veronika Aschenbrenner

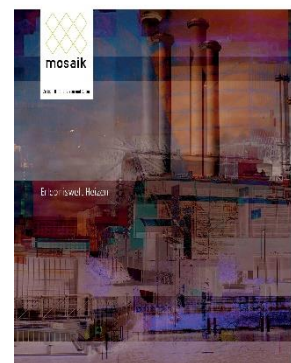


mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

„Vor allem die Vielfalt der Formate und Ansätze hat mich gefreut. Es ist außerdem schön und erfrischend, dass größtenteils kürzere Texte abgedruckt sind und auch einzelnen Gedichten Raum gegeben werden kann. Diese Kürze gibt nicht nur, wie es das Sprichwort sagt, Würze, sondern erzeugt eine gelungene Dynamik. Also: mosaik23 lesen! Fad ist das nicht.“
- Timo Brandt, Fixpoetry

mosaik24 – Erlebniswelt Heizen

mit Texten von: Alexander Kerber, Anna Hetzer, Christian Lange-Hausstein, Christian Lorenz Müller, Julia Knaß, Kerstin Meixner, Laurenz Rogi, Lisa Köstner, Marianna Lanz, Martin Peichl, Nikola Huppertz, Robin Krick, Safak Saricicek, Sebastian Görtz und Slata Roschal



Übersetzungen von Texten von: Krista Scözs (Aus dem Rumänischen von Yevgeniy Breyger), Julia Grinberg (Russisch und Deutsch), Anna Hetzer (Ins Italienische von Nicoletta Grillo), Kathrin Bach (Ins Italienische von Nicoletta Grillo), Marco Mantello (Aus dem Italienischen von Tobias Roth), Agata Spinelli (Aus dem Italienischen von Tobias Roth), Xú Yin (aus dem Chinesischen von Lea Schneider)

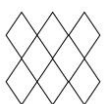
NEU: Kunststrecke von Daniela Kasperer

Buchbesprechung: Lisa-Viktoria Niederberger – „Ein Ort in den Bergen.“ Rezension „Tau“ von Thomas Mülitzer (Kremayr & Scheriau)

Interview: „Papier erbetteln, Manuskripte schmuggeln.“ Josef Kirchner & Christian Lorenz Müller im Interview mit Christine Haidegger

Kolumnen: Peter.W. – Hanuschplatz, Marko Dinic - Lehengrad

Kreativraum mit Thomas Mülitzer



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

EDITION MOSAIK

Die edition mosaik ist ein Aufeinandertreffen von Künstler*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift mosaik und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein. Ein intensives Lektorat und ein bibliophil hochwertige Produktion runden das Projekt ab.

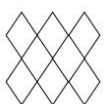
Um einzelne Autor*innen gezielt zu fördern und gleichzeitig das mosaik durch Diversität zu festigen, wird das reguläre Jahresprogramm durch eine Reihe von Einzelveröffentlichungen ergänzt. Mit der edition mosaik soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden. Die Schwerpunkte Lyrik, Kurzprosa, Essay und moderne Kunst sollen in Einzelbänden etabliert werden. 2017 wurde der Schritt aus dem Imprint gewagt und der eigene Verlag „edition mosaik“ angemeldet, unter dem ab sofort Veröffentlichungen eigenständig möglich sind.

Zusätzlich konnten 2017 mehrere Sonderveröffentlichungen unter der Marke edition mosaik realisiert werden:

Luka Leben – Unter der Zunge

Mit dem MARK.Freizeit.Kultur konnte das Buch der Siegerin des Lesewettbewerbes Wir lesen uns die Münder wund von 2016 realisiert werden.

„Unter der Zunge“ wohnt die Bedeutung, schlummert Zu-Sagendes und versteckt sich die Wahrheit. Luka Leben erzählt Geschichten, die im Vertrauten, im Offensichtlichen beginnen, um uns dann tiefer, dahinter oder eben darunter blicken zu lassen. Damit überzeugte sie 2016 zuerst das Publikum und dann die Jury des Lesewettbewerbs „Wir lesen uns die Münder wund“, der seit 2009 vom MARK in Kooperation



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

mit Literaturhaus Salzburg und erostepost organisiert wird. Deshalb gibt es nun die Möglichkeit, noch mehr ihrer wunderbaren Erzählungen im vorliegenden Band nachzulesen.

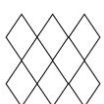
„Es sind auf den ersten Blick erstaunlich profane Themen, die der lehrenden Autorin ‚unter der Zunge‘ brannten. Allerdings führen erste Eindrücke leicht in die Irre. Deshalb dauert es nicht lange und entwickeln die Texte von Luka Leben ein wunderbares Eigenleben. Sprachbegabt und wortgewandt zieht die Autorin literarisch in den Bann – ihre Textsammlung „Unter der Zunge“ ist geprägt von poetisch-präzisen Beobachtungen und Entwürfen im lyrischen Kostüm. Wobei meistens auf klare Ansagen verzichtet wird. Vielmehr verharren die unterschiedlichen Texte im Ambivalenten; ihre Faszination wird durch diesen Reiz des Unklaren weiter verstärkt.“ – Veronika Zangl, What I saw from the cheap seats

Opera publica

Die Publikation auf Basis der gleichnamigen Gemeinschaftsausstellung im Künstlerhaus Wien wird herausgegeben von Margit Nobis und Clemens Mock bzw. der Offenen Gesellschaft für bildende Kunst, in Kooperation mit mosaik.



Opera Publica ist ein Avantgarde-Buchprojekt, das interdisziplinäre Werke 40 gegenwärtiger KünstlerInnen mit Texten von AutorInnen kombiniert: Experimentelle Kulturwissenschaft, Philosophie und „Art poetique“ lassen gemeinsam mit Werkabbildungen und Ausstellungsfotos eine „Opera publica“ in Buchform entstehen. Margit Nobis und Clemens Mock haben die unterschiedlichsten Kunstformate in der Inszenierung eines Werk-Tableaus vereinigt. Onlinevideokunst, Installation, Fotografie, Internet- und Social Media-Art, digitale Objets trouvés, Psychomaschinen und digitale Malerei werden zu einem „heterogenen Gesamtkunstwerk“.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Für das mosaik ist diese Publikation die erste im Bereich der bildenden Kunst. Die Zusammenarbeit mit erfahrenen Künstler*innen und Kurator*innen lag uns hier besonders am Herzen – insbesondere im Hinblick auf den Schwerpunkt des mosaik in den Bereichen bildender Kunst und Grafikdesign. Die Netzwerkarbeit mit renommierten Autor*innen, wie Robert Pfaller, Lucas Gehrmann oder Martin Lampprecht, sowie mit Institutionen der bildenden Kunst, wie der (Galerie) 5020, in welcher die Salzburger Buchpräsentation stattfand (für 2018 ist eine Präsentation in Wien geplant) ist wichtig für uns, um auch außerhalb der bereits etablierten Zielgruppen Fuß fassen zu können.

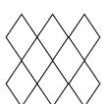
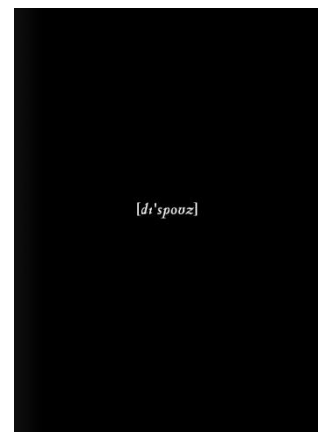
Autorinnen: Harry Ecke, Lucas Gehrmann, Olivia Kaiser, Martin Lampprecht, Andreas Mohrhagen, Robert Pfaller, Michael Rottmann

Künstlerinnen: Robert Adler, Valentin Aigner, Oswald Auer, Gábor Bachman, Simon Bauer, Kerstin Bennier, Monique Berger, Matthias Buch, Ivica Capan, Anna Margit Erber, Christof Gaggl, Mario Grubisic, Harald Grünauer, Erik Hable, Christina Hartl-Prager, Jeanette Hayes, Judith Huemer, Klara Kohler, Anna Königshofer, Hannes Langeder und IFEK, Ernst Logar, Marko Markovic, Anna Mitterer, Clemens Mock, Martin Music, Margit Nobis, Daniela Pesendorfer, Andreas Prinz, Alexandra Reill, Paul Maria Schneggenburger, Veronika Schubert, Christian Stefaner-Schmid, Herbert Christian Stöger, Lisa Stuckey, Salvatore Viviano, Patrick Weber alias Crazy Bitch in a Cave, Matthias Zangerl.

Disposed – Freiräume für Ideen

Die Fallstudie, der Projektabschluss und das Grafikkunstwerk, wird herausgegeben von disposed - Verein für interdisziplinäre, kulturelle Vernetzung und Leerstandsnutzung, in Kooperation mit mosaik.

Frei-Räume sowohl als physische Räume, die als Arbeitsstätte, Ausstellungs- und Veranstaltungsort genutzt werden, als auch als geistige Frei-Räume, die



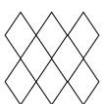
mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

sich im Entwickeln von Gedanken, im Verwirklichen von Ideen und im regen Austausch manifestieren zu schaffen, das war die Grundidee von disposed. Das einzigartige Projekt bewegt(e) Salzburg und ist überregional Vorbild für vergleichbare Initiativen.

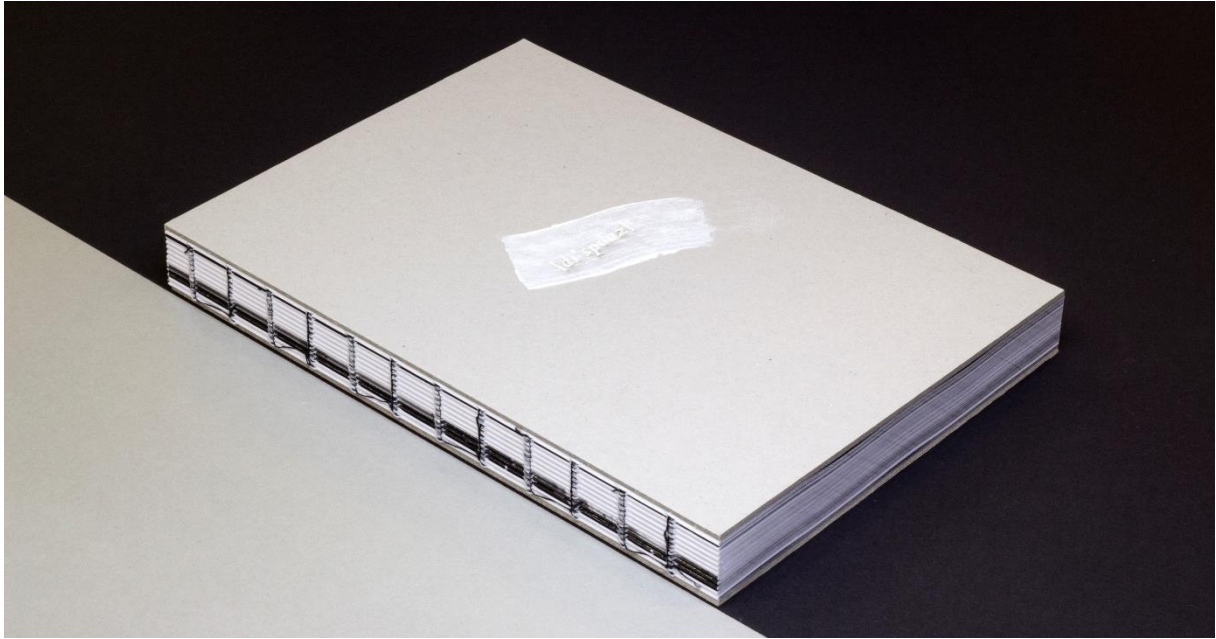
Unter Frei-Räumen verstehen wir sowohl physische Räume, die als Arbeitsstätte, Ausstellungs- und Veranstaltungsort genutzt werden, als auch geistige Frei-Räume, die sich im Entwickeln von Gedanken, im Verwirklichen von Ideen und im regen Austausch manifestieren.



Die Nutzung von Leerstand zur Zwischennutzung dient als Basis für das Konzept und dessen Anwendung. Der gesamte Prozess, von der theoretischen und konzeptuellen Entwicklung des Projekts, über die praktische Umsetzung – der Gründung von disposed, dem Verein für kulturellen, interdisziplinären Austausch und Leerstandsnutzung, des Betriebs im Modellraum kvartier auf dem Gelände der ehemaligen Rauchmühle in Salzburg – bis hin zur Endausstellung und dem audiovisuellen Drama [ROSC], ist in diesem Buch dokumentiert.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

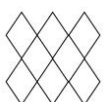


Für das mosaik ist dieses Buch ein Meilenstein in der Netzwerkarbeit mit jungen Salzburger Kunst- und Kulturinitiativen – hier positioniert sich das mosaik klar als Plattform, die mit dem dokumentarischen Wert der Publikation eine Entwicklung festhalten konnte und gleichzeitig mutig in die Zukunft blickt, als Vorbild und Ideengeber für mögliche zukünftige Projekte. Gleichzeitig ist die Publikation aber auch als Kunstbuch zu sehen: Durch die konsequente grafische Gestaltung entsteht ein einzigartiges und hochwertiges Kunstwerk für sich.

AutorInnen: Matthias Bergsmann, Kilian Bochnig, Lisa Ecker-Eckhofen, Nana S. Fiedler, Florian Kecht, Fabian Schmitt und Jan Schuster

Alke Stachler – dünner Ort

Das erfolgreiche Buch von 2016 ging 2017 in die vierte Auflage.
Für 2018 ist der Folgeband der Autorin geplant.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

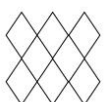
ONLINE

Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot soll zur Förderung junger Autor*innen dienen und der allgemeinen Lesebereitschaft beibehalten und ausweiten. Nach der Einführung der neuen Homepage im Herbst 2015 haben sich die Besucherzahlen vervielfacht. Jungen Autor*innen kann somit eine relevante Plattform geboten werden – gleichzeitig dient die Homepage auch als Textarchiv und stellt mit der Autor*innen-Datenbank eine hervorragende Übersicht über die in den verschiedenen Projekten veröffentlichten Autor*innen dar. Als besonders beliebt hat sich die regelmäßig zusammengestellte Übersicht über weitere Ausschreibungen befreundeter Literaturprojekte erwiesen – diese kann in Zukunft noch ausgebaut werden.

Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der edition, ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen freiTEXT, freiVERS und Advent-mosaik werden jeweils online aufbereitet. So können jährlich mehr als 150 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

Advent-mosaik

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor*innen, 24 mal Literatur - der perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits sechs Mal lud das mosaik zu täglicher Literatur im Advent-mosaik. Jeden Tag öffnet sich ein „Türchen“ mit Texten junger Autor*innen – der Call dazu läuft immer im November davor. Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog und auf facebook in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit.

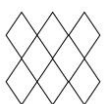
freiTEXT & freiVERS

freiTEXT ist wöchentliche Kurzprosa. Freitags gibt's freiTEXT auf mosaikzeitschrift.at. Seit September 2014 wurden bislang 170 freiTEXTe von mehr als 140 verschiedenen Autor*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik, manchmal – wie am Tag der Arbeit – ausgebaut.

Seit Anfang 2016 wird der freiTEXT durch den freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer Sonntags auf mosaikzeitschrift.at – auch hier in Verbindung mit den Grafiken von Sarah Oswald.



Durch die kontinuierliche Arbeit ist zum Einen eine dauerhafte Aufmerksamkeit auf das Mosaik und dessen Arbeit gelenkt, zum Anderen dient die Textsammlung mittlerweile auch als Archiv. Bei einer Veranstaltung im Februar 2017 in Frankfurt wurde erstmals nur aus den Texten verschiedener Autor*innen, die via freiTEXT und freiVERS veröffentlicht hatten, gelesen und dieselben in großer Runde anschließend diskutiert.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

VERANSTALTUNGEN

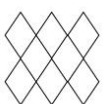
Das mosaik ist vordergründig als Kleinverlag bzw. Zeitschrift aktiv. Dennoch gehört auch die Vermittlung mittels Veranstaltungen zum Ziel des Vereines: Jungen Autor*innen erstmals eine Bühne zu geben ist uns nicht nur im übertragenen Sinn ein Anliegen. In Berücksichtigung der lokalen Literaturszene und anderer Veranstaltungen und Lesereihen setzen wir weiterhin verstärkt auf Kooperationen und weniger auf eigenständige Lesungen. Ein Highlight des ersten Halbjahres war dennoch die mosaik-Lesereise nach Deutschland.

STUDENTINNENFUTTER

Studentische Literatur ist... jung? modern? avantgardistisch? unangepasst? Sie kommt von innen? Stülpt das innenfutter nach außen? Ist nahrhaft und preiswert zugleich? Ein Abend mit Musik und Literatur – präsentiert von mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur, auf Einladung der SAG (Salzburger AutorInnengruppe) mit 4-6 Autor*innen und Musiker*innen im Literaturhaus Salzburg. Jährlich wiederkehrend, 2017 am 16. Mai.

„neutro“ sind Anna Neuwirth, geboren 1986 in Wien, und Martin Troger, geboren 1982 in Bozen. Sie erstellen seit 2015 gemeinsam Bild-Texte. Objektabbildung, Ein-Wort-Titel und kompakte literarische Versuche spielen dabei miteinander und mit uns. Mit ihrer performativen Lesung waren sie erstmals in Salzburg.

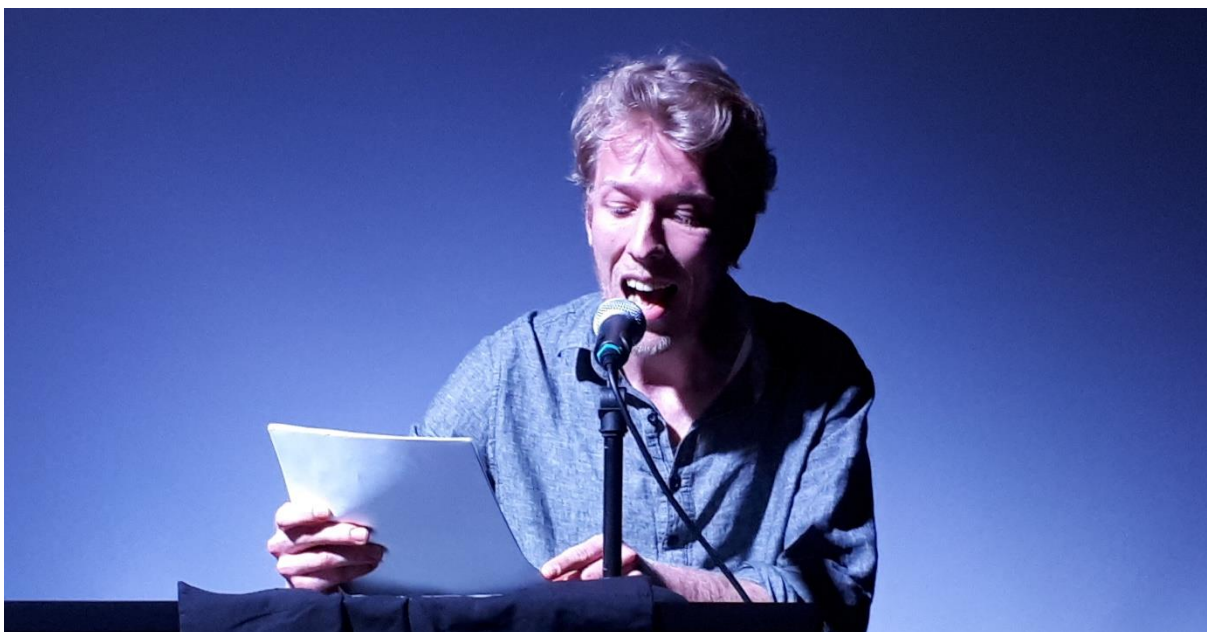
Veronika Aschenbrenner, geboren 1986 in Salzburg, Studium der Pädagogik und Soziologie, war Teil von „Zweifel zwischen Zwieback“, der 20. Ausgabe der Zeitschrift „mosaik“, und ist seit dem ersten Jahr Wegbegleiterin des „mosaik“. Ihre Erzählungen sind nah am Leben und entfalteten in der energiegeladenen Lesung der Autorin ihre Sogwirkung.



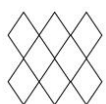
mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse



Als „Special Guest“ war JENNY in Salzburg: Die Zeitschrift der Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien war im Mai auf Lesereise – der erste Halt wurde in Salzburg gemacht. ORAVIN und Luca Manuel Kieser waren auf Einladung von JENNY zu Gast im Literaturhaus – beide waren auch schon in der Zeitschrift mosaik bzw. bei Veranstaltungen des mosaik in der Vergangenheit vertreten.



Luca Manuel Kieser, geboren 1992, bis 2014 Studium der Philosophie und Theatergeschichte in Heidelberg und Leipzig, seither Studium der Sprachkunst in Wien.



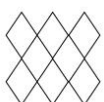
mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Max Oravin (Künstlername „ORAVIN“), geboren 1984 in Leoben, aufgewachsen in Graz, gelebt in Reykjavík, Berlin und Orivesi/Finnland, lebt in Wien. Der audiovisuelle Performer war zuletzt bei Lyrik für Alle im Dezember 2016 in Salzburg zu Gast.

GEBURTSTAGSLESUNG

2017 wurde die gewohnte Geburtstagslesung zum fünften Jahrestag des erstmaligen Erscheinens der Zeitschrift im Jänner mit der KulturKeule zusammengelegt. Dabei konnte u. a. mosaik20 – Zweifel zwischen Zwieback ein weiteres Mal in Salzburg vorgestellt werden. Die Atmosphäre war ungezwungen, das Angebot niederschwellig, der Eintritt kostenlos. Ein Fest zur Feier der Zeitschrift und des Projektes mosaik, das auch die Verschmelzung unterschiedlicher Strömungen und Projekte zu einer Marke – mosaik – symbolisierte.

Weitere Informationen hierzu bei der KulturKeule.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

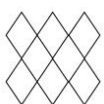
LESEREISE

Autor*innen des mosaik in anderen Städten bekannt zu machen, uns mit lokalen Initiativen und Autor*innen zu verbinden und das mosaik in die deutschsprachige Welt zu tragen sind die Ziele der mosaik-Lesereisen. Nach der erfolgreichen Probe im Herbst 2015, die uns an drei Bayrische Orte geführt hat, und der zweiten Ausgabe 2016 in den Norden Deutschlands, wurde diesmal u.a. Alke Stachler neuen Publika bekannt gemacht.

Wir begannen gleich mit einem Paukenschlag am Mittwoch, den 15. Februar: Gemeinsam mit Vertretern junger Berliner Literaturinitiativen diskutierten wir über die Gegenwart und Zukunft eben dieser jungen Szene. Wie sieht die junge, zeitgenössische Literaturpräsentation aus? Welche Personen stehen dahinter? Welche Rolle spielt Idealismus. Und: Darf man erwarten, mit der Arbeit im Literaturbetrieb Geld verdienen zu können – oder soll man aufhören zu klagen? Das sind Fragen, die auch in „Idealismus und Kulturpräkariat“ angesprochen und thematisiert werden. Ähnlich wie im Buch wurde den Eindrücken der Initiativen ein Essay vorangestellt – Max Czollek führt kurz ein in die zeitgenössische deutschsprachige Lyrikszene. Den zerstreuenden Teil des Abends bildeten Lesungen von Tobias Roth aus Baiae und Rudi Nuss sowie eine szenische Lesung eines Textes von Lars Werner.



Am Donnerstag waren wir zu Gast bei der legendären Kölner Lesereihe Land in Sicht im Café Fleur. Helene Bukowski und Margarita Iov stellten sich mit ihren Texten dem Publikum vor, Alke Stachler präsentierte die brandneue dritte Auflage ihres Erstlings dünner ort, Sven



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

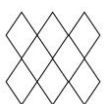
Heuchert las aus Zweifel zwischen Zwieback. All das in der wahrscheinlich gemütlichsten Jugendstil-Kaffeehaus-Athmosphäre westlich von Wien.



Frankfurt war ein Blindflug. So ganz genau wussten wir nicht, worauf wir uns bei „Undercover“ einließen. Sollten wir auch nicht. Aber Martin, Robert, Yannis und das ganze Team des Salon Fluchtentier wusste, was sie taten. 4 Autor*innen wurden zum Battle geladen. Alke Stachler und Safak Saricicek gingen für das mosaik ins Rennen, Julia Mantel und Grit Krüger waren ihre Kontrahentinnen.

Nachdem sich jede*r mit eigenen Texten vorgestellt hatte, galt es einen favorisierten Text aus dem freiVERS vorzulesen. Dieser wurde dann vom Publikum live in seine Einzelteile zerlegt, analysiert, kritisiert und gelobt – wobei es durchaus hitzig werden konnte, Interpretationen aufeinanderprallten. Schließlich lieferten sich die Texte von Simone Scharbert, Moritz Gause und Jan Skudlarek ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Am Anfang stand die Frage, ob wir auf unserer Lesereise wieder in Erfurt vorbeikommen dürften, nachdem es das letzte Mal so schön war. Dass wir damit eine einmalige Vernetzung der Literaturszene einer ganzen Region anstoßen, war uns nicht bewusst. Die vier jungen und aufstrebenden Initiativen Literaturfestival Erfurt, In guter Nachbarschaft, HANT – Magazin für Fotografie und hEFt – Magazin für Literatur, Stadt und Alltag nahmen sich unseren Besuch zum Anlass, sich auch intern stärker zu vernetzen und gestalteten den Abend in der *Frau Korte*

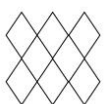


mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

gemeinsam. Mit dabei waren: Kinga Toth, Franziska Wilhelm, Franziska Ostermann und Alke Stachler. Michael Donth las und sang zum Abschluss Texte von Arno Schmidt.



Der Zuspruch durch die lokalen Besucher*innen, Veranstalter*innen und Autor*innen an allen Abenden bestärkte uns, dieses Format beizubehalten bzw. zu wiederholen. Die Kooperation mit einflussreichen Lesereihen und Literaturveranstalter*innen vor Ort muss in Zukunft noch verstärkt werden. Aus Budget- und Planungsgründen wird die nächste Lesereise für das Frühjahr 2018 anvisiert.



KULTURKEULE

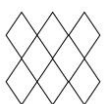
KulturKeule22 – 5 Jahre mosaik

Passend zur Neuausrichtung der KulturKeule widmete sich die erste Ausgabe des Jahres ganz der Literaturzeitschrift mosaik, die die Schirmherrschaft über diese Leseveranstaltung mit dem Jahr 2017 übernahm. Dementsprechend wurden für diesen Abend auch Autor*innen geladen, die seit einigen Jahren schon die Zeitschrift mosaik begleiten und regelmäßig in derselben publizieren. So die in Salzburg ansässige Autorin Veronika Aschenbrenner oder die Autorinnen Mercedes Sannagel und Renate Aichinger. Der heuer für den Open-Mike-Wettbewerb nominierte Autor Markus Ostermair aus München beschloss den stimmigen Abend in der Academy Bar vor ca. 60 Personen.



KulturKeule23

Die nächste reguläre KulturKeule fand im April mit klassisch kuratiertem Programm statt. Gestaltet wurde der Abend von den Münchner Autor*innen Nora Zapf und Daniel Bayersdorfer, der gleichzeitig seinen Debütband vorgestellt hatte. Die an der Sprachkunst in Wien studierende Autorin Fiona Sironic und der in Salzburg lebende Rauriser Förderpreisträger Carlos Reinelt beschlossen den teilweise kontroversiellen Abend in der Academy Bar vor ca. 70 Besucher*innen.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

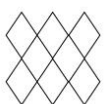


KulturKeule24

Eine ganz besondere Ausgabe der KulturKeule! Geladen wurden über zehn junge Literaturzeitschriften aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, um diesen besonderen Abend zu gestalten. Zugleich war es auch die letzte KulturKeule in der Academy Bar. Gestaltet wurde der Abend von Vertreter*innen der verschiedenen Zeitschriften, es wurde aus aktuellen Ausgaben vorgelesen bzw. wurden die einzelnen Magazine und deren Konzepte vorgestellt. Folgende Zeitschriften stellten sich am 24. Mai den ca. 60 Besucher*innen vor: &radieschen, außer.dem, Prisma – Zeitblatt für Text und Sprache, PS –Politisch Schreiben, Sachen mit Woertern, u. v. m.

KulturKeule25

Die letzte KulturKeule des Jahres wartete gleich mit einem neuen Raum auf: Im neueröffneten Soli.café in der Schallmooser Hauptstraße fand das Organisationsteam sogleich einen Rahmen, der nicht nur unserem Stammpublikum eine willkommene Abwechslung bot, sondern der Veranstaltung auch ein neues und bunteres Publikum erschloss. Der Abend stand ganz im Zeichen der zeitgenössischen Lyrik bzw. der Möglichkeiten zeitgenössischer Lyrikproduktion. Der Open-Mike-Gewinner Martin Piekar beehrte die KulturKeule bereits ein zweites Mal. Der in Berlin lebende Lyriker Felix Schiller stellte seinen beim hochroth-Verlag



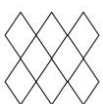
mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

erschienen Debütband vor, während die beiden Lyrikerinnen Vera Sebert und Franziska Füchsl sich an neuen Zugängen der Poesiedarbietung probierten, indem sie mit Video- und Toneinspielungen arbeiteten.

BABEL

Die neue Reihe für Texte aus anderen Sprachen und Übersetzungen. Lea Schneider hat vergangenes Jahr mit ihrer "Chinabox", einer Anthologie junger chinesischer Literatur in deutscher Übersetzung, international für Aufsehen gesorgt. In Salzburg stellte sie Texte junger chinesischer Autor*innen im Original (teilweise umgesetzt als Video mit begleitenden Illustrationen) und deren deutschsprachige Übersetzung vor und sprach über die Bedingungen für junge Autor*innen in der Volksrepublik sowie den Literaturbetrieb.

Kinga Toth musste krankheitsbedingt kurzfristig absagen, der Salzburger Patrik Valouch konnte kurzfristig einspringen und stellte seine Übersetzungen und Übertragungen junger Autor*innen aus Litauen, Tschechien, Slowenien und Russland in den Originalsprachen und in der deutschsprachigen Übersetzung vor, beleuchtete nachvollziehbar den Übersetzungs- und Übertragungsprozess und vermittelte Einblicke in seine Arbeitsweise.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

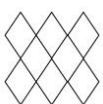
Die Kooperation mit dem Museum der Moderne Salzburg fand vor ca. 25 Besucher*innen in der Franz-West-Lounge im dritten Stock des Rupertinum statt, bei der Diskussion mit Marko Dinic im Anschluss an die Lesungen konnten Fragen beantwortet und zusätzliche Aspekte beleuchtet werden. Von beiden Veranstaltern, dem Museum der Moderne und dem mosaik gab es ein positives Feedback zur Veranstaltung und den Wunsch, dieses Format im kommenden Jahr regelmäßig stattfinden zu lassen.

TEXTGESPRÄCHE

Die textGespräche finden einmal im Monat im Seminarraum der ARGEkultur statt. Regelmäßig nehmen vier bis sechs Personen daran teil, d. h., dass wir eineinhalb bis zwei Stunden pro Abend intensiv an vorher vorgelesenen Texten arbeiten. Die textGespräche haben sich als gute Grundmotivation für Leute herausgestellt, die an längeren Texten arbeiten. Allerdings stößt das bisherige Verfahren dabei auch an seine Grenzen: Größere Zusammenhänge können nicht durch das Vorlesen von bloßen Ausschnitten erfasst werden. Hier können beispielsweise die Schreibwerkstätten im Literaturhaus weiterhelfen. Eine stärkere Kooperation mit den unterschiedlichen Akteuren der Literaturnachwuchsförderung in Salzburg wird für 2018 angestrebt.

TEXTMARKIERUNG

Im Kalenderjahr 2017 fanden 2 Veranstaltungen im Rahmen der textMARKierung statt. Beide Veranstaltungen am 31. März und 9. November waren mit jeweils ca. 30 Gästen zufriedenstellend besucht. Die offene Lesebühne wurde reichlich genutzt und insgesamt acht Personen trauten sich vor das Publikum. Unter den dargebotenen Texten gab es eine stilistische Vielfalt zwischen kurzen, lyrischen Ausbrüchen, literarischen Essays, allerlei kurzen Geschichten und Roman auszügen. Bei den Vortragenden waren erfahrene AutorInnen genauso zu finden, wie einige erste Gehversuche auf einer Bühne. Somit konnte der Idee und



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

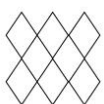
dem Grundkonzept der textMARKierung, eine offene Bühne für literarische Kunst in all seinen Formen, vollauf entsprochen werden.

Die programmatische Rahmensetzung übernahm beim ersten Termin (31.03.2017) die Band „Heidelbert“ und ließ sich auf ein künstlerisches Experiment ein. Die ansonsten nur musikalisch aktiven Herren wagten sich auch an die Gestaltung von Texten und entdeckten dabei ihre Liebe zum geschriebenen Wort. Letztlich präsentierten sie Auszüge ihres im Entstehen begriffenen, 99 Gedichte umfassenden Zyklus.

Die erfahrenen Musikerinnen der Typhoid Marys, Anne Aichriedler und Christina Laubenbacher, taten sich mit dem jungen literarischen Talent Magdalena Maier zusammen und bildeten für den zweiten Termin (09.11.2017) die „Drei Damen vom Kunstgrill“. Gemeinsam kredenzt sie ein Menü das mit einer Vorspeise aus variantenreichen Kurztexten begann, eine fremdländische, bilderreiche Erzählung als Hauptgang hatte und mit einer lyrischen Gedichtnachspeise abgerundet wurde. Dazu wurden die hinterlistigen, bis hinterlistigen Chansons der Typhoid Marys gereicht.

Dem Team des MARK.freizeit.kultur sei für die gute Zusammenarbeit in allen Bereichen und für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den technischen Support gedankt. Besonders die professionelle, tontechnische Betreuung durch Michael Wacht sei hier erwähnt. Ein Dank gilt auch den lieben Menschen der VolxKüche, die uns und unsere Künstler nicht nur bekochen, sondern mit denen wir auch bei der Werbung gut zusammen arbeiten.

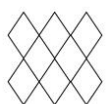
Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Sowohl das Publikum, als auch die KünstlerInnen genießen die positive, freundliche Atmosphäre der Veranstaltungen und begrüßen die Idee des offenen Zuganges, zuhörender wie teilnehmender Weise.



WEITERE LESUNGEN / KOOPERATIONEN

Weiters konnten im Jahr 2017 mehrere Lesungen in Kooperation mit anderen Kultureinrichtungen und -Veranstaltern abgehalten werden. Besonders erwähnt seien hier zwei Lesungen in Kooperation mit erostepost: Im September stellte Thomas Mülitzer, Wegbegleiter des mosaik, seinen ersten Roman „Tau“ (Kremayr & Scheriau) im Literaturhaus Salzburg vor. Mehr als 70 Besucher*innen waren bei der Lesung und dem Konzert des Nachwuchsautors begeistert dabei.

Im November besuchten Jo Frank und Thomas Podhostnik mit deren gemeinsam erarbeiteten Text.Bild.Ton-Performance Salzburg, bevor sie mit diesem Programm auf Tour durch Deutschland gingen. Das Außergewöhnliche Programm, das als Zusammenführung mehrerer Bücher der beiden Autoren mit Videoausschnitten zu einer performativen Lesung führte, wurde gemeinsam mit erostepost im Literaturhaus umgesetzt und regte die Diskussionen über die Form von Buchvorstellungen und sogenannten „Wasserglaslesungen“ an.



FINANZIELLER BERICHT

2017 war ein auch aus finanzieller Sicht äußerst erfolgreiches Jahr. Die Jahresförderungen der Stadt Salzburg, des Landes Salzburg und des Bundeskanzleramtes konnten widmungsgemäß entsprechend der obigen Zusammenstellung verwendet werden. Wie geplant, konnten auch die Eigeneinnahmen, insbesondere durch den Verkauf gegenüber den Vorjahren, deutlich erhöht werden. Der Onlineshop zum unkomplizierten und direkten Vertrieb spielt dabei eine wesentliche Rolle. Aber auch der Buchhandel wurde 2017 zu einer wichtigen Stütze der Einnahmen.

Durch die neue Vereinsstruktur konnten erstmals auch Mitgliedsbeiträge erwirtschaftet werden. In diesem Bereich ist eine Ausweitung der Einnahmen für das Folgejahr angestrebt. Insbesondere auch, da die Einnahmen durch Förderungen der ÖH Salzburg trotz mehrmaligem Ansuchen leider geringer ausfielen als geplant.

Die Kooperationen mit anderen Literatureinrichtungen (z. B. SAG, erostepost) wurden 2017 ausgeweitet und schlugen sich auch im Budget nieder.

Aufgrund der gestiegenen Bedürfnisse und Anforderungen, die im Laufe des Jahres an uns herangetragen worden sind, nahmen wir eine Umschichtung der Ausgaben zugunsten der Künstler*innenhonorare und zulasten der Mitarbeiter*innenhonorare vor. Dies ist Ausdruck des gestiegenen Bedarfes an Veranstaltungen mit junger Literatur in Salzburg, gleichzeitig aber auch Ausdruck unseres Wunsches, eine fairere Bezahlung von künstlerischer Leistung Schritt für Schritt zu ermöglichen.

Ebenso war eine Umschichtung innerhalb der Projekte notwendig. Die Lesereihe BABEL entwickelte sich erst im Laufe des Jahres aus dem Bedürfnis heraus, das an uns herangetragen wurde, den literarischen Übersetzungen, die bis dato in der Zeitschrift Niederschlag fangen, auch auf Veranstaltungsebene Rechnung zu tragen. Weitere Kooperationslesungen wurden im Laufe des Jahres geplant, das Budget dafür stammt von anderen, angesuchten Lesungen. Insgesamt konnten so allerdings im Jahr 2017 weit mehr Lesungen mit mehr jungen Autor*innen durchgeführt werden als in der Planung angesucht wurden.

